

- 5 Eglolf von Schellenberg, Sohn Ulrichs des Landvogts, zu Wasserburg am Bodensee.
- 6 Marquard II. von Schellenberg, sein Bruder.
- 7 Deuchelried bei Wangen BW.
- 8 Johann von Schellenberg, Sohn Marquards des Landvogts.
- 9 Trauchburg, Gde. Wengen LK Kempten B.
- 10 Rorschach am Bodensee.
- 11 Rosna bei Sigmaringen BW.
- 12 Ravensburg BW.

365.

Konstanz, 1312 Februar 4.

«Elizabetha de Schönenberch»¹ die Witwe weiland des wackeren Mannes Marquard von Schellenberg² («relicta quondam Strenui viri Mar / quardi de Schellenberch») gibt bekannt, dass sie mit Rat ihres Veters, Ritters Johann von Schönenberg, ihres gesetzlichen Vogtes, mit Hilfe des weltlichen Gerichtes der Ritter und Räte und anderer Bürger der Stadt Konstanz vor dem Ammann mit Hand ihres Vogtes Besitz übergab, nämlich das Dorf Laimnau³ samt Menschen beiderlei Geschlechtes, mit dem Recht an der Kirche und dem vierten Teil des Waldes genannt Argunhart⁴ desselben Dorfes samt aller Zubehör an das Domkapitel Konstanz, vertreten durch die Kanoniker, Meister Walther Scholastikus, Albert von Kastell,⁵ Propst zu St. Stephan, Konrad Propst zu St. Stephan, Ulrich von Richental, Albert den Jüngeren von Kastell, Heinrich von Steinegg⁶ und Ulrich von Klingenberg⁷ um 250 Mark reinen Silbers Konstanzer Gewicht, die in Gegenwart ihres Vogtes bezahlt wurden. Es siegeln Elisabeth und ihr Vogt Johann und auf Bitten beider Parteien der Offizial mit dem Siegel der Konstanzer Kurie.